

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM **BANG!**

Regelversion 1.0

Die Regeln können bis zum Start des Turniers jederzeit noch ergänzt oder geändert werden. Regelfragen können unter <http://www.brettspieltage-bindlach.de/kontakt/> gestellt werden.

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt an der „deutschen Meisterschaft im Bang!“ ist grundsätzlich jeder, der am Tag des Turniers mindestens 8 Jahre alt ist. Sollte der Turniersieger die deutsche Staatsbürgerschaft nicht besitzen, wird der Titel „deutscher Meister im Bang!“ automatisch an den bestplatzierten Spieler mit deutscher Staatsbürgerschaft vergeben.

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 126.

Turnierregeln:

Gespielt wird nach den Regeln des Grundspiels (aktuelle 4.Edition) mit folgenden Änderungen und Ergänzungen:

- Verteilung der Charakterkarten: Es wird nicht mit der Regelvariante der Anleitung gespielt, bei der ein Spieler, der am Ende einer Partie noch am Leben ist seine Charakterkarte behalten darf.

In der Vorrunde erhält jeder Spieler am Anfang einer Partie zwei Charakterkarten und darf sich eine davon aussuchen, mit der er spielen möchte. Die andere kommt zurück in die Schachtel.

In der K.O.-Phase wird eine Charakterkarte mehr aufgedeckt, als Spieler an dieser Partie teilnehmen. Der bestplatzierte Spieler der Vorrunde darf sich als erster seine Charakterkarte aus den offenliegenden Karten aussuchen. Danach folgt der nächstbestplatzierte Spieler mit dem Aussuchen usw., sodass am Ende der Spieler, der an diesem Tisch am schlechtesten in der Vorrunde platziert war die Auswahl zwischen den letzten beiden übrigen Karten hat.

- Am Anfang jeder Partie wird unter den Kartenstapel die Karte „Bier hat keine Wirkung mehr“ gelegt. Sobald diese Karte zum Vorschein kommt (also wenn zum ersten Mal die letzte Karte vom Nachziehstapel genommen wurde), hat Bier keine Wirkung mehr. Die Karte bleibt dann bis zum Ende der Partie offen

liegen. Dies soll zu lange Partien und damit unnötig langes Warten der anderen Tische verhindern. Sollte der Fall, dass nur noch zwei Spieler am Tisch verblieben sind vorher eintreffen, gilt die Regel, dass Bier keine Wirkung mehr hat natürlich wie gewohnt bereits ab diesem Zeitpunkt.



- In der Vorrunde wird der Sheriff nicht in die Rollenkarten mit eingemischt. In der ersten Runde erhält der Spieler an Position 1 den Sheriff in Runde zwei der Spieler an Position 2 usw. Da in der Vorrunde an jedem Tisch so viele Partien gespielt werden, wie Mitspieler am Tisch sind, wird so jeder Spieler genau einmal Sheriff. Die restlichen Rollenkarten werden wie gewohnt vor jeder Partie verdeckt verteilt.
- Jedes Mal, wenn Karten gemischt werden, lässt der Geber den Kartenstapel vom linken Nachbarn abheben. Dies gilt für den Nachziehstapel während der Partie, aber auch für alle Kartenstapel vor der Partie (Rollen, Charaktere und Nachziehstapel).
- Es sind keinerlei Hilfsmittel erlaubt. Das könnten beispielsweise Zettel mit Strategien, Taschenrechner oder ähnliches sein.
- Ein netter und fairer Umgang miteinander wird als Grundvoraussetzung angenommen. Schiedsrichter können jederzeit nach eigenem Ermessen Strafen gegen einzelne Teilnehmer verhängen. Dies kann beispielsweise passieren, sollte ein Teilnehmer vorsätzlich betrügen, Mitspieler beleidigen oder sich anderweitig daneben benehmen. Strafen können beispielsweise eine Vermahnung, ein Punktabzug oder gar der Ausschluss aus dem Turnier sein.
- Das Spielmaterial bleibt in jedem Falle immer für alle sichtbar auf dem Spieltisch. Karten dürfen zwar in der Hand gehalten werden, müssen sich jedoch immer über der Tischkante befinden.
- Spieler dürfen ihre Rollenkarten NICHT zeigen und NICHT verraten.

Sonderfälle und FAQ's:

- Die Turnierspiele werden von Abacusspiele gestellt und müssen nicht von den Teilnehmern mitgebracht werden. Gespielt wird mit der aktuellen Version des Grundspiels (voraussichtlich 4.Edition).
- Jederzeit, auch während des Turniers, können Regelfragen gestellt werden.
- Können sich die Spieler an einem Tisch in einer Regelfrage nicht einigen, entscheidet der Schiedsrichter. Seine Entscheidungen sind stets bindend.
- Sollte es absehbar werden, dass einzelne Tische in der Vorrunde viel länger benötigen als andere, werden die Spieler an einem solchen Tisch zunächst ermahnt schneller zu spielen, sollte dies nichts nutzen kann im Extremfall eine Art Schachuhr zum Einsatz kommen, damit die anderen Teilnehmer nicht zu lange auf diesen Tisch warten müssen.
- Sobald eine Karte ausgespielt wurde, gilt dies auch als gespielt. Eine Rücknahme ist nicht zulässig. Sobald ein Spieler seinen Spielzug als beendet erklärt, kann er auch keine weiteren Karten mehr ausspielen, auch dann nicht, wenn festgestellt wird, dass dieser zu viele Karten auf der Hand hält. Die überzähligen Karten müssen dann abgeworfen werden. Ausnahme: Einigen sich ALLE Spieler am Tisch darauf, dass ein Zug zurückgenommen werden darf, ist dies möglich.
- Regelverstöße sind der Turnierleitung/Schiedsrichtern umgehend anzuzeigen, sofern sich die Spieler nicht untereinander auf eine Regelung einigen können.
- Nach der Vorrunde und nach den einzelnen Spielen der K.O.-Phase muss der Wertungszettel ausgefüllt und von allen unterschrieben der Turnierleitung übergeben werden.
- Jeder Einspruch ist grundsätzlich verwirkt, sobald der Wertungszettel von allen unterschrieben und abgegeben wurde. Ein späterer Einspruch kann nur in Ausnahmefällen akzeptiert werden. Die Entscheidung darüber hat letztendlich die Turnierleitung.
- Am Ende eines Zuges darf ein Spieler nur dann eine Karte abwerfen, wenn das Handkartenlimit überschritten ist. Die Reihenfolge der abgelegten Karten bestimmt der Spieler selbst.
- Man darf *Panik!* oder *Cat Balou* auf sich selbst spielen.
- Sitzt ein Spieler im Gefängnis, gelten Karten, die er im Spiel hat, weiterhin (*Fass, Mustang* z.B.).

- Der Spieler der im Gefängnis war bestimmt selbst, ob Gefängnis oder die dafür gezogene Karte oben auf den Ablagestapel kommt.
- Bevor Sonderfähigkeiten von Charakteren aktiviert werden können, werden zunächst die Effekte von gespielten Karten vollständig abgehandelt.
- Ein Bier kann auch bei voller Lebenspunktzahl gespielt werden, es hat dann keinen Effekt.
- Wird ein Spieler eliminiert, so wählt er beim Ablegen seiner Karten deren Reihenfolge.
- Der Ablagestapel wird gemischt und zum neuen Nachziehstapel, sobald ein Spieler eine Karte ziehen darf oder muss, das aber nicht mehr möglich ist. Die letzte gespielte Karte wird mit hineingemischt.

Charaktere:

- **El Gringo:** Wird er von **Suzy Lafayette** mit ihrer letzten Karte getroffen, geschieht folgendes: **Suzy Lafayette** zieht eine Karte, **El Gringo** erhält sie, und schließlich zieht **Suzy Lafayette** eine weitere Karte.
- **Suzy Lafayette:** Spielt sie *General Store* als letzte Karte, muss sie erst diesen Effekt abhandeln; ihre Sonderfähigkeit kommt daher nicht mehr zum Tragen. Wenn ihr während eines Duells die Karten ausgehen, so muss sie mit dem Ziehen bis zum Ende des Duells warten. Ist sie Ziel einer *BANG!* – Karte von **Slab the Killer** und besitzt nur einen Fehlschuss, kann sie ihn spielen und eine Karte nachziehen, ist es ein weiterer Fehlschuss, kann sie ihn ebenfalls spielen und damit den Effekt der *BANG!*-Karte abwehren.
- **Vulture Sam:** Wenn er als Sheriff einen Hilfssheriff eliminiert, wirft er alle Karten ab, einschließlich derer, die ihm seine Sonderfähigkeit verschafft hat.
- Verlieren **El Gringo** oder **Bart Cassidy** ihren letzten Lebenspunkt, sodass sie danach eliminiert sind, so dürfen sie Ihre Fähigkeit nicht mehr benutzen.

Regelfragen können unter <http://www.brettspieltage-bindlach.de/kontakt/> gestellt werden.

Ein Dank geht an das Spielezentrum in Herne, allen voran an Karsten Höger, für die Bereitstellung der Turnierregeln der „deutschen Meisterschaften im Bang!“ der Jahre 2012-2014, welche diesen Regeln als Grundlage diente.